

wird: Das Himmelreich ist gleich einem Könige, der seinem Sohn Hochzeit machte / so wird damit angezeigt / daß Gott seinen Sohn, Jesum Christum, um unsern willen habe lassen Mensch werden, und uns denselben also zum Erlöser gegeben: Denn Gott hat seinen Sohn gesandt in die Welt / daß die Welt durch ihn selig werde: *Joh. 3, 17.* Wenn es ferner heißt *in T.* Saget den Gästen, siehe! meine Mahlzeit hab ich bereitet / meine Ochsen und mein Mastvieh ist geschlachtet und alles bereit; Kommet zur Hochzeit: *v. 4.* so wird damit angezeigt, daß Gott uns in seinem Sohn / Christo Jesu, die Fülle der geistlichen und himmlischen Güter bereitet habe, und lasse uns solche im Worte des Evangelii fürtragen, da wir in Christo sollen das Leben und volle Gnüge haben: *Joh. 10, 11.* So, so prediget hier *in T.* der Heyland das Evangelium vom Reiche Gottes / und gibt zu erkennen / wie der Menschen Seligkeit sich nur allein auff Ihn und sein Verdienst gründe.

Nach diesem Exempel des obersten Lehrers muß eine Evangelisch-Lutherische Stuhl-Feyer begangen werden in Ansehung derer Lehrer mit der Predigt der reinen Lehre des Evangelii / so / daß sie dieselbe gründlich vortragen: Und so wollen auch wir unsre Stuhl-Feyer zu St. Petri begeben / unsre neue Kanzel soll uns heute und inskünfftig zu einem Lehr-Stuhl dienen / davon wir das reine und lautere Wort Gottes lehren / und Jesum, den Grund des Glaubens und der Seligkeit verkündigen wollen. Esra las auff seiner Kanzel dem Volck das Gesetz vor; *Nehem. c. 9, 2. 199.* so wollen auch wir auff diesem neuen Predig-Stuhl nicht gänzlich

gänzlich